

## **FLUCHTGESCHICHTEN UND WELTFLÜCHTLINGE: NEUTESTAMENTLICHE PERSPEKTIVEN**

**Flucht. Migration. Und jetzt?  
Bibelpastoraler Studententag 2018 des SKB**

**Markus Lau**

### **Drei Schlaglichter**

1. Neutestamentliche Fluchtgeschichten
2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten
3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation – Ein Ausblick

### Drei Schlaglichter

1. Neutestamentliche Fluchtgeschichten
2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten
3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation – Ein Ausblick

Ziel: Ein Gesamtüberblick mit ein paar ersten inhaltlichen Beobachtungen

### Drei Schlaglichter

1. Neutestamentliche Fluchtgeschichten
2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten
3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation – Ein Ausblick

Ziel: Ein Gesamtüberblick mit ein paar ersten inhaltlichen Beobachtungen – in 7-9 Minuten



## 1. Fluchtgeschichten

### Flüchtende im Neuen Testament

Flüchtende	Textstelle
Die Familie Jesu flieht nach Ägypten	Mt 2,13-23
Die Schweinehirten von Gerasa fliehen in die Stadt	Mk 5,1-20
Alle Schüler Jesu	Mk 14,50-52
Die Frauen im Grab	Mk 16,1-8
Paulus flieht aus Damaskus	Apg 9,23-25
Paulus und Barnabas fliehen aus Ikonion	Apg 14,1-7
Die Seeleute aus dem untergehenden Schiff	Apg 27,30
Der Lohnhirt flieht vor Gefahr	Joh 10,12
Die Sternenfrau flieht in die Wüste	Offb 12,6

## 1. Fluchtgeschichten

### Flüchtende im Neuen Testament

Bemerkenswert: Einer flieht nie: der erwachsene Jesus

Joh 12,11-13

11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt *gibt sein Leben für die Schafe*; 12 wer Lohnhirt und nicht Hirt ist, dem nicht sind die Schafe eigen, sieht den Wolf kommend und verlässt die Schafe und *flieht* – und der Wolf raubt sie und zerstreut (sie) –, 13 weil Lohnhirt er ist und ihm nicht liegt an den Schafen.

Gute Hirt

vs.

Lohnhirt

Gibt sein Leben  
für die Schafe  
Flieht nicht vor Gefahr

Ihm liegt nichts  
an den Schafen  
Flieht bei Gefahr

## 1. Fluchtgeschichten

### Flüchtende im Neuen Testament

Bemerkenswert: Einer flieht nie: der erwachsene Jesus

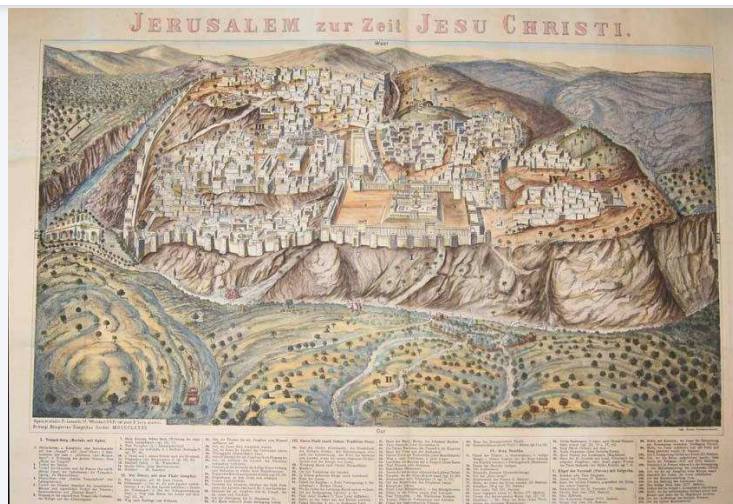
Jesus ist dieser gute Hirte – erzählerisch praktisch umgesetzt in der Passionsgeschichte:

Joh 18,1.8f.

Dieses sprechend, hinausging Jesus mit seinen Schülern *jenseits des Baches Kedron*, wo ein Garten war, in den *hineinging* er selbst und seine Schüler.

Ich bin (es). Wenn ihr also mich sucht, lasst diese fortgehen! 9 Damit erfüllt wird das Wort, das er sprach: (Von denen,) die du mir gegeben hast, nicht verlor ich von ihnen einen.

## 1. Fluchtgeschichten



2 Sam 15,23: Dann überschritt der König (David) den Bach Kidron und alle zogen weiter auf dem Weg zur Steppe.

## 1. Fluchtgeschichten

### Aufforderung zur Flucht

Jesus fordert in der apokalyptischen Rede von Mk 13 die Leute aus Judäa auf, bei den ersten Anzeichen für das Weltgericht in die Berge zu fliehen und die Städte zu verlassen

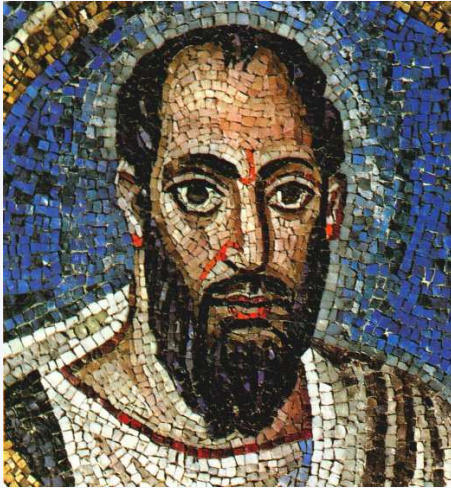
## 1. Fluchtgeschichten

### Metaphorisch gemeinte Flucht: Einige Beispiele

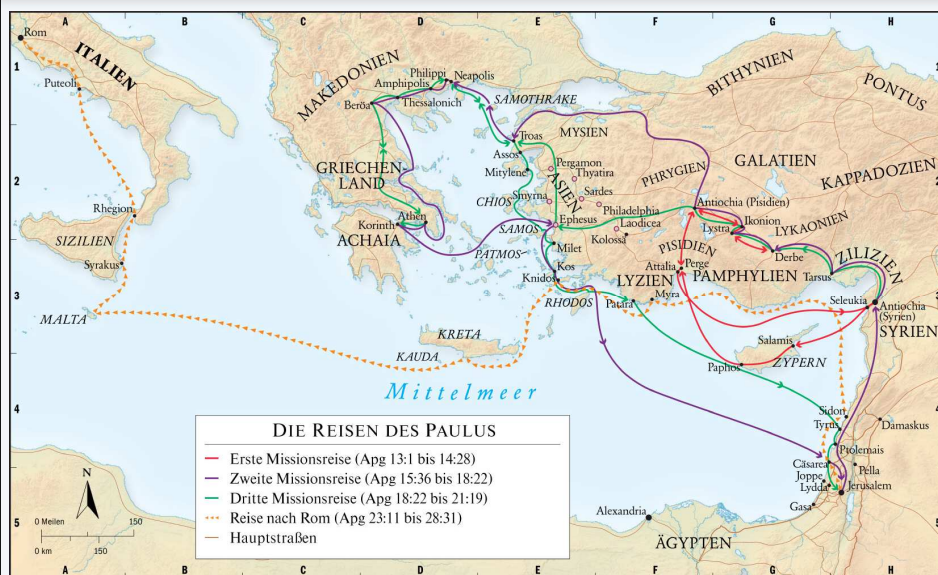
Flüchtende	Textstelle
Die Pharisäer und Sadduzäer meinen, vor dem Zorn Gottes fliehen zu können	Mt 3,1-12
„Flieht vor dem Götzendienst“	1 Kor 10,14
„Fliehe von den jugendlichen Begierden“	2 Tim 2,22
Wer dem Teufel widersteht, von dem flieht der Teufel	Jak 4,7
Der Tod flieht vor den Menschen, die zu sterben zu wünschen	Offb 9,6

## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten

Paulus als Reisender



## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten



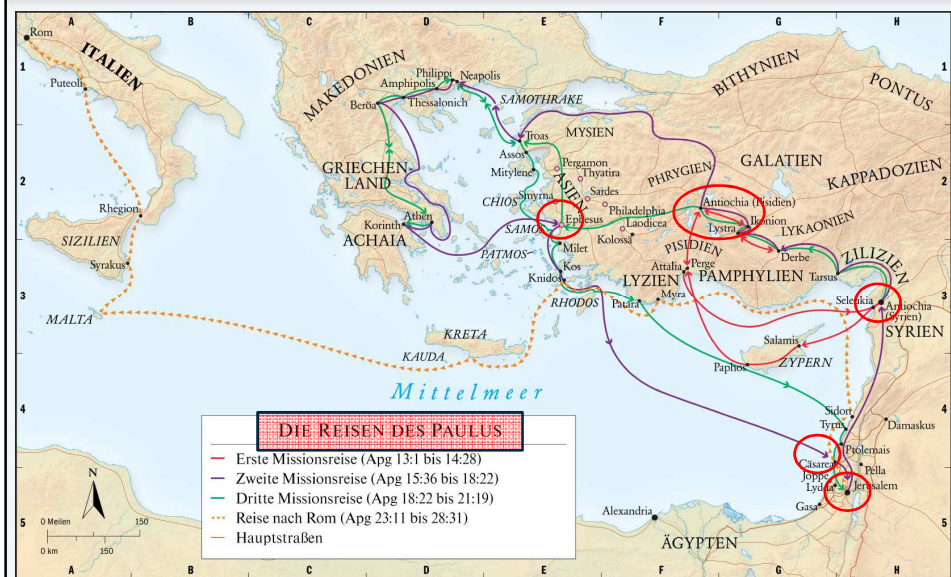
## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten



UNIVERSITÉ DE Fribourg / UNIVERSITÄT FREIBURG | FACULTÉ DE THÉOLOGIE / THEOLOGISCHE FAKULTÄT | Markus Lau



## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten



UNIVERSITÉ DE Fribourg / UNIVERSITÄT FREIBURG | FACULTÉ DE THÉOLOGIE / THEOLOGISCHE FAKULTÄT | Markus Lau



## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten

Der „heimatlose“ Paulus:

Dass sich im Rahmen dieser „Reisen“ des Paulus (und seiner Begleiter) kein eigentlicher Heimatort finden lässt, findet sein Echo in der paulinischen Definition seiner Heimat, seines Bürgerortes:

Seine Heimat (und die seiner Adressaten in Philippi) ist eine „himmlische“:

Phil 3,20

„Unsere Heimat (*politeuma*/Bürgerrecht) ist im Himmel!“

## 2. Neutestamentliche Reise- und Migrationsgeschichten

Paulus ein Reisender?

Gehört nach unserem Verständnis nicht zum Wesen der Reise, dass man am Ende wieder in seine Heimat zurückkehrt, man sich also temporär (und mit unterschiedlichen Motivationen) auf den Weg macht, um aber am Ende wieder in seiner Heimat, am Ausgangspunkt der Reise, anzukommen? Und ist nicht ein Charakteristikum der Migration (neben anderen Charakteristika), dass man (wiederum aus unterschiedlichen Gründen) dauerhaft seinen Wohn- und Lebensort ändert und gerade nicht intendiert, an den Ausgangspunkt seiner „Reise“ zurückzukehren?

Ist Paulus dann ein Reisender, ein nicht eher Wandernomade oder gar ein Migrant, der noch dazu eine religiöse Botschaft unter die Leute bringen will?

Oder anders gefragt: Was macht uns so sicher, dass wir – auch mit Blick auf die Gegenwart – immer präzise zwischen Flüchtenden, Migrierenden und Reisenden differenzieren (und implizit auch werten) können?



### 3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation

Ob als Reisender, Wandernomade oder als Migrant: Wer in die Fremde geht, erlebt automatisch Kulturkontakte, die im Normalfall nicht als „Einbahnstrasse“ funktionieren. Die neue Lebenswelt wird durch die Fremden verändert und die Fremden verändern sich zugleich auch selbst.

Im NT: Große Bandbreite von erzählten Kulturkontakten, ja im Prinzip ist „Kulturkontakt“ eine Hintergrundmelodie fast jeder ntl. Schrift, insofern die Jesusbotschaft und die Jesusbewegung aus ihrer jüdischen Welt in die nichtjüdische Welt hineinwirken. Das verlangt kulturelle Übersetzungsleistungen und eine Option, wie sich die Jesusbotschaft zur konkreten/neuen Lebenswelt verhält.

### 3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation

Spannungsvolle Pluralität von Optionen innerhalb des NT

#### *Integrationsverweigerung*

Mk 10,42f.

Ihr wisst, dass die über die Völker zu herrschen Geltenden sich ihrer bemächtigen und ihre Großen sie vergewaltigen. 43 Nicht so aber ist es unter euch ...



#### *Assimilation*

1 Tim 2,1f.

Ich ermahne nun (zu) allererst, zu verrichten Bitten Gebete, Fürbitten, Danksagungen für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in übergeordneter Stellung sind, damit ein stilles und ruhiges Leben wir führen in aller Frömmigkeit und Anständigkeit.

### 3. „Und dann?“ Von Integrationsverweigerung bis Assimilation

Spannungsvolle Pluralität von Optionen innerhalb des NT

*In der Welt*

1 Kor 1,1f.

Paulos, berufener Apostel (des) Christos Jesus durch (den) Willen Gottes, und Sosthenes, der Bruder, 2 der Gemeinde Gottes, die *ist in Korinth*, (den) Geheiligten in Christos Jesus ...

*Zwar in der Welt, aber nicht wirklich Teil der Welt*

1 Klem 1,1

Die Kirche Gottes, die zu Rom *in der Fremde* wohnt, an die Kirche Gottes, die zu Korinth *in der Fremde* wohnt ...

*Außerhalb der Welt: „Weltflucht“*

Offb 1,9

Ich, Johannes, euer Bruder und Mitteilhaber an der Bedrängnis und (dem) Königtum und (der) Ausdauer in Jesus, *war auf der Insel, der Patmos gerufenen*, wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses von Jesus.